Mülltrennung sorgt dafür, dass mentale Wertstoffe, früher Ideen genannt, sich anregend vermehren Peter Sloterdijk

Wirtschaftsideologien zeigen bei Trump die hässlichste Fratze des Faschismus. ©Walter Bitzer

Ohne Gemeinwohlorientierung entwickeln sich Wirtschaftsideologien zu einem Tsunami des Faschismus. Faschismus wird weltweit von 3 (drei) Wirtschafts-Bereichen ‚gemästet':

1) LEBENSMITTEL: Machtkonzentration im Bereich der Lebensmittel. 85 % der Welternährung liegen in den Händen von **drei** Konzernen: Nestlé, Danone, Unilever.
In der BRD kontrollieren 4 Discounter 85 % des Marktes: EDKA, REWE, LIDL, Aldi. Sie sind selbst Produzenten ihrer Waren geworden.

„Wer die Lebensmittel kontrolliert, kontrolliert die Menschen." *(Henry Kissinger, 1973)*

2) ENERGIE: z. B Mineralöl- und Energiekonzerne zerstören Natur und verachten Menschen.

„Wer die Energieversorgung kontrolliert, kontrolliert Kontinente." *(Henry Kissinger, 1973)*

3) GELD: Es gilt das Recht des Stärkeren. Macht und Reichtum verbünden sich immer auf Kosten der Gesellschaft.
Konzerne und Geld diktieren - Menschen überschreiten Grenzen des Planeten Erde - Intelligent Design ersetzt natürliche Auslese.

„Wer das Geld kontrolliert, kontrolliert die Welt." *(Henry Kissinger, 1973)*

Chancen & Grenzen des Wachstums sind Sache unseres Alltags!

Eine Standardisierung und Normierung der Natur führen zur Entwurzelung und Entrechtlichung. Lebensfeindliche Monokulturen und Monopole führen zur Entwertung des Rechtstaates. Der Faschismus „bündelt" und vereinheitlicht alles Leben durch „Effizienzsteigerung", „Optimierung", „Marktanpassung" und „Verschlankungsstrategien".

Artensterben ist eine Folge von betriebswirtschaftlicher Sortimentsverschlankung zur Effizienzsteigerung.

„Wahrheitsgemäße Übertreibung", ist klassische Marketingstrategie der Betriebswirtschaft. Daraus werden Normen und Standards, die die Sprache und Kommunikation prägen und verderben.

Betriebswirtschaftliche Marketingkonzepte sind dem „Betreiben eines einzelnen Betriebes" und einem „guten Deal" verpflichtet.

Politik dient dem Ganzen und braucht Anstand, Ethik und die Philosophie der Werte. Sie stellt einen Haushalt auf und keinen Businessplan der zur Legitimierung eines Machtanspruchs verkehrt wird. Marketing als Strategie der Politik sowie die Rhetorik gewissenloser Zungenfertigkeit vergisst schnell Anstand und die genannten Werte. Rhetorik ist auch Aufklärung, die andere Seite der gleichen Medaille.

Lebensqualität einer Gesellschaft folgt einem anderen Wachstumskonzept!

Am Ende betriebswirtschaftlicher Marketingstrategien steht die „Wohlfahrt" (Sozialhilfe) nicht das Gemeinwohl.

© Walter Bitzer

KULTUR
ULTUR
LTUR
TUR
UR
R

oleofactum®

KULTUR im oleofactum® KLIMA-WANDEL:

- **Kultur**

ist eine bedrohte Art:

Für alles was
mit, von, durch & als
Kultur leben will.

Wir brauchen mehr
Bio:

- Eine Politik der Betriebswirtschaft ist keine Politik → **fürs Volk.**
- Betriebswirtschaft ist eine Mikrowissenschaft → **zum Nutzen des Einzelnen.**
- Makrowissenschaft ist ein Teil der Volkswirtschaft → **zum Nutzen der Gesamtheit der Gesellschaft.**